



INTERESSENGEMEINSCHAFT MUSEUM FÜR INDUSTRIEKULTUR UND VERKEHR e. V.

IGMIV Nachrichten 2016/17/18

Liebe Mitglieder,

Etwas ungewohnt erreichen Euch diesmal die IGMIV Nachrichten mit Berichten zu unseren Aktivitäten der vergangenen 3 Jahre. Wegen des hohen Aufwands und der Kosten haben wir uns entschieden, die IGMIV Nachrichten in längeren Abständen herauszugeben.



Bild: Michael Krause, Senden

Das Titelbild zeigt diesmal unseren Eicher-Magirus, der kurz vor dem letzten Feinschliff steht.

Viel Spaß beim Lesen.
Euer Redaktionsteam

3. Hanomag Treffen in Bremervörde-Ostendorf von 27.-29.5.2016

Ein Reisebericht von Peter Dunder

Die Anreise zum Treffen erfolgte am Freitag den 27.5. nach der Arbeit mit dem ICE ab Nürnberg Hbf bis Hamburg-Harburg. Der Zug war pünktlich und es gab keine besonderen Vorkommnisse. Ab Harburg ging es dann mit der privaten Metronom Gesellschaft weiter bis Hechthausen. Dort sollte ich abgeholt werden. Wegen eines Personunfalls fuhr der Zug jedoch nur bis Stade, dann ging es mit Schienenersatzverkehr (Bus) weiter. Leider wusste der Busfahrer zeitweilig nicht wo es langging und musste sich erst bei seiner Firma telefonisch nach dem Weg erkundigen. Ich kam mit ca. 30 min. Verspätung in Hechthausen an und wurde stilecht mit einem weißen 60PS Enser abgeholt. Ankunft ca. 19:30 Uhr am ehemaligen Gasthaus Fährkrug, dem Veranstaltungsort.

Das Haus wird von einem Verein unterhalten, der auch die nahegelegende Motorkabelfähre über die Oste betreibt. Das Gasthaus und die Fähre sind nur am Wochenende für Besucher geöffnet. Nach einem sehr herzlichen Empfang gab es dann einen Grillabend und die Gelegenheit die anwesenden Fahrzeuge zu begutachten und „Klön zu schnacken“. Es fanden sich ca. 15 Hanomag und auch ein Magirus ein. Eine kleine Auswahl der angereisten Hanomag: ein Ruthmann Steiger, ein Haag Winzer Express von 1964, zwei Enser Kurier, mehrere Garant, Markant, Kurier und zwei Tempo Matador, davon ein Wumag Hubwagen. Übernachten konnte ich dann mit Schlafsack auf einem Gästebett im Fährkrug. Sogar ein großes Bad war vorhanden.



Am nächsten Tag, nach ausgiebigem Frühstück, startete der Trupp dann zur Rundfahrt durch die schöne norddeutsche Landschaft. Erste Station war die Schwebefähre über die Oste bei Hemmoor-Osten. Das Bauwerk wurde 1909 von der MAN in Gustavsburg gebaut. Die Gesamthöhe beträgt 38 m, die Tragfähigkeit 18 Tonnen. Die elektrische Ausrüstung steuerte die AEG bei. Zwischen 2001- 2006 wurde die Schwebefähre für 1,1 Mill. € saniert und steht heute unter Denkmalschutz. Hier wurden die Hanomag übergesetzt,



nur der Eckhauber Magirus musste wegen seiner Größe die nahegelegende Brücke benutzen. Das Spektakel lockte zahlreiche Schaulustige zum Fotografieren an. Auch die örtliche Presse war anwesend. Am anderen Ufer angelangt, stellten sich die Teilnehmerfahrzeuge zum Gruppenfoto auf. Auch unser Magirus und ein AL 28 Doppelkabiner mit aufgeladenem Deutz Notstromaggregat stießen zu uns. Der AL begleitete uns für den Rest des Treffens. Wir fuhren dann Richtung Wingst zum „Deutschen Olymp“ weiter, einer 53 m hohen Erhebung mit einem 29m hohen Aussichtsturm obendrauf. Da zeigt sich mal

wieder der Norddeutsche Humor. Es gab die Möglichkeit den Turm zu „besteigen“- denn der Aufzug war defekt.

Als Mittagsverpflegung gab es Erbsensuppe mit Wiener Würstchen die aus dem Küchenwagen Kurier Enser von Mitveranstalter Andreas Jost ausgegeben wurden. Dieses Auto gehörte früher unserem Ersten Vorstand Ulrich und wurde Anfang der 2000er an Andreas nach Bonn verkauft - der Autor war bei der Verladeaktion damals dabei, ein Schauspiel. Danach ging die Ausfahrt wieder zum Fährkrug nach Ostendorf zurück. Am späten Nachmittag wurden dann mit der dortigen Motorkabelfähre mehrere Flußübersetzungen über die Oste durchgeführt. Es trafen dann immer mehr interessante Fahrzeuge, sowohl LKW als auch PKW ein, darunter unter anderem ein L28 Bäckereifahrzeug mit Stolle Aufbau, Bj. 1956, ein Borgward P100 sowie ein Goliath GP 700 von 1952 mit 2 Takt Vergasermotor. Bei einem Grillabend klang dann der Tag ziemlich spät und beschwingt aus.



Das Frühstück am Sonntagmorgen fiel einigen Teilnehmern sichtlich schwer. Die Organisatoren Dieter König und Andreas Jost hatten ein einzigartiges Treffen auf die Beine gestellt das jeden Teilnehmer begeisterte. Durch reichlich freiwillige Spenden war es dann auch finanziell abgedeckt, denn Teilnahmegebühr wurde keine erhoben. Gegen 10:30 Uhr wurde ich dann stiletch von Andreas Grotherr mit seinem Wumag Hubwagen wieder zum Bahnhof zurückgefahren. Die Heimfahrt nach Nürnberg verlief dann weniger spannend. In Kassel Wilhelmshöhe musste ich als Bahnmitarbeiter den ICE verlassen, da er völlig überfüllt war und sich die restlichen Reisenden gleichmäßig im Zug verteilen sollten, damit er überhaupt weiterfuhr. Der Anschlusszug hatte dann auch noch Verspätung so dass ich dann über 2 Stunden später in Nürnberg ankam. Dort wurde ich dann von Ella abgeholt.



Bilder: Peter Dunder

Freundetreffen mit Sommerfest von René Stoltze am 24. und 25.7.2016

Da wir in den vergangenen Jahren immer einen sehr großen Aufwand mit den verschiedenen Veranstaltungen (Pocket Opera, Shanty-Chor, Sommerfest) zu bewältigen hatten, wollten wir dieses Jahr etwas kürzer treten.

Es fand ein Sommerfest organisiert von René Stoltze mit Einladung einiger befreundeter Oldtimer-Enthusiasten statt. Das ganze Wochenende über hatten wir Traumwetter mit heißen Temperaturen, lediglich am Samstagabend hat ein Gewitter für wohlverdiente Abkühlung gesorgt. Die Kinder hatten ihren Spaß im aufgestellten Planschbecken. Verschiedene Aktivitäten haben das Wochenende recht kurzweilig gestaltet.



Wir haben unser eigenes Bier gebraut, das sich nach der Flaschenreifung von mehreren Wochen als hervorragend herausgestellt hat.



Unser Mitglied Florian Stöckl hatte von seinem Amateurfunkverein einen 25 Meter Antennenmast auf Anhänger mitgebracht, um den Besuchern das Thema Amateurfunk näher zu bringen.



Die Hagenbüchacher Oldtimer-Freunde brachten ihr Faun Kraka mit, welcher bei den Kindern für viel Freude gesorgt hat.



Das leibliche Wohl wurde wieder einmal aus unserer Feldküche, sowie vom Grill und mit der reichlichen Kuchenauswahl befriedigt. Vielen Dank an Alle, die zu diesem Fest beigetragen haben.



Fahrradtour im Mai 2017

Bericht von Florian Stöckl

Im Mai 2017 traf sich eine kleine Vereinsgruppe um René Stoltze zu einer Fahrradtour entlang des alten und neuen Kanals Richtung Landkreis Roth zusammen. Markus und Traudl Zoll hat eine schöne Route ausgearbeitet, und so trafen wir uns in der Früh am Betriebshof, um mit teilweise historischen Rädern ohne Gangschaltung aus dem Fundus von René gemeinsam loszuradeln. Das Wetter war uns sehr hold, wir hatten durchgehend Sonnenschein und die Temperatur für Mai auch recht frühlingshaft.

Los ging es zuerst am alten Ludwigskanal entlang von der Gartenstadt bis zum Staatshafen. Wir fuhren dann in gemütlicher Fahrt am neuen RMD-Kanal bis zur Schleuse Leerstetten. Von dort aus ging es dann weiter in Richtung Wendelstein.

Kurz vor Kleinschwarzenlohe hatten wir dann den ersten technischen Defekt zu beklagen. Am Fahrrad von Hüsseyin war das Pedal abgebrochen. Da es sich mit einem Pedal nur schwer treten lässt, haben wir Hüsseyin dann abwechselnd bis Wendelstein angeschoben, dort konnten wir bei Bekannten von Markus ein Ersatzrad für Hüsseyin ausleihen. Wieder voll einsatzbereit sind wir dann zügig zu unserer Mittagseinkehr im Gasthof „zur Post“ in Röthenbach bei St. Wolfgang gelangt.

Nachdem wir uns alle mit Schäufele, Schnitzel und dergleichen gestärkt hatten, ging es dann zurück nach Wendelstein auf ein leckeres Eis in der Eisdiele im Altort.

Endgültig dem Freßkoma verfallen, haben wir dann am alten Ludwigskanal entlang die Rückreise Richtung Nürnberg angetreten, aber auch nicht ohne technische Defekte. An einem leichten Anstieg hat Octay so sehr in die Pedale getreten, dass auch er eines verloren hat. Glücklicherweise war es nicht abgebrochen, sondern hat sich nur aus der Verschraubung gelöst. So konnte der Schaden vor Ort behoben werden. Die lange Strecke hat dann auch ihren körperlichen Tribut gefordert, so dass sich die Gruppe etwas aus den Augen verloren hat. Letztendlich haben wir dann alle am Kiosk „Weißes Häusla“ bei

einem standesgemäßen Radler wieder zueinander gefunden. Auf den letzten Kilometern bis zum Betriebshof haben dann einige Hintern schon recht geschmerzt. Der einzige der Dank seines E-Bikes keine Probleme hatte, war unser Vorstand Ulrich Pechmann. Am Ende ging dann die Tour nach rund 50km Fahrt gegen 18 Uhr zu Ende und jeder hat wieder seinen individuellen Heimweg angetreten.



Teilnehmer v.l.: René, Manuel, Traudl, Ulrich, Florian, Hüsseyin, Markus, Octay

Weitere Ausflüge und Veranstaltungen

Dez. 2016 - Besuch des Rotkreuz Museums in Nürnberg, anschließend Mittagessen im Gasthaus „zur Kati“. Unser Mitglied Günther Herold, zugleich Vorstand des Rotkreuzmuseum hat uns in einer höchst interessanten und ausführlichen Führung in die Geheimnisse des historischen Sanitätswesens eingeweiht.



Dez. 2017 - Fahrt mit der Eisenbahn ins Feuerwehrmuseum Marktredwitz.

Nach Ankunft ging es erst ins urige Gasthaus Brauerei Nothhaft, wo wir uns in einem historischen Gewölbe mit leckeren Speisen stärkten. Wir wurden von unserem Museumsführer am Gasthaus abgeholt, und sind dann zu Fuß durch die Altstadt von Marktredwitz zu einem Zwischenhalt an der historischen Glasschleif-Halle, in der mittlerweile die Fahrzeuge des Museum untergestellt sind. Anschließend ging es dann zur Feuerwache, wo wird die historische Ausstellung besucht haben und

ebenso eine lehrreiche Einweisung in den aktuellen Fuhrpark der FF Marktredwitz bekommen. Ein sehr abwechslungsreicher Tag ging nach der Ankunft am Hbf Nürnberg zu Ende.

Retro Klassik Bavaria

In den Jahren 2016 und 2017 wurden bei der Messe Retro Klassik Bavaria von unseren Mitgliedern Stephan G thlein und René Stoltze Fahrzeuge am Stand der Alt-Opel IG ausgestellt. Die Leitung am Stand hatte Max Schmitt.



Rund um den Betriebshof

Gebäudesanierung

Im November 2018 haben wir mit einer lange geplanten Geb udereparatur begonnen. Bei vielen den Arbeiten können wir den Ruthmann Steiger von Ulrich nützlich einsetzen.

Garten

Die Rückseite der Betriebshalle wurde von Helmut Motzelt mit Reinhold Erb und anderen Helfern gärtnerisch verschönert.



Wasser und Druckluftanlage

Im Sommer 2018 wurden in der Halle die Wasser- und Druckluftleitungen erneuert. An den Wänden befindet sich nun alle paar Meter ein Anschluss für Druckluftschläuche.

Hallenvorplatz

Der Asphalt vor den Hallentoren ist über die Jahre sehr bröckelig worden. Wir planen eine Reparatur von Schlaglöchern, um wieder eine ebene Fläche entstehen zu lassen. Hierbei sind uns die von der Stadt Nürnberg übernommenen Baumaschinen enorm hilfreich.

Bericht vom 1. Historischen Nutzfahrtreffen in Neustadt/Aisch

Vom 12. bis 14. Mai 2017 hat die IGMIV erstmals ein markenoffenes Nutzfahrtreffen am Festplatz in Neustadt a. d. Aisch veranstaltet.

Der bisherige Ausrichter des fünfmaligen Magirus-Deutz-Treffens Martin Regner war als Einzelperson nicht mehr in der Lage gewesen, ein Treffen dieser Größenordnung alleine zu organisieren, und hat sich deshalb über eine Vermittlung der Hagenbüchacher Oldtimer Freunde an uns gewandt. Da einige Mitglieder von uns schon als Gast auf den Magirus-Deutz-Treffen teilgenommen hatten, war eigentlich sofort klar, dass wir als IGMIV hier einspringen werden, um ein Fortbestehen des Treffens zu sichern.

Die Vorbereitungen haben sich als sehr umfangreich herausgestellt, es mussten viele Genehmigungen eingeholt und Abmachungen getroffen werden. Doch Martin Regner hat sich um den administrativen Teil gekümmert, da er von den vorherigen Treffen schon die Prozeduren bei diversen Ämtern kannte. Von Vereinsseite aus wurden die Erstellung, Druck, Versand und Bearbeitung der Anmeldungen geregelt.

Es wurden verschieden Sponsoren gebraucht, die Werbung auf der 4-seitigen Info-Broschüre schalten wollten. Ein besonderer Dank geht an den Spediteur Hans Thannbichler, der sich bereit erklärt hat, für die Veranstaltung Spender zu finden. Es konnten schließlich von der Raiffeisenbank und einem Getränkegroßhändler Spenden in ausreichender Höhe entgegengenommen werden. Von der Firma Franken Brunnen erhielten wir eine Sachspende in Form von Getränken für das Treffen. Vielen Dank hierfür an Alle.



Wir waren ab Donnerstag Nachmittag vor Ort und haben den Festplatz mit Absperrungen, Beschilderungen, Stromverteilern und Empfangspavillion für das Treffen vorbereitet.

Bereits am späten Donnerstag Abend kam der erste Teilnehmer an, der auch gleichzeitig die weiteste Anreise hatte. Jens-Peter Holm kam aus Hamburg ohne größere Pause mit seinem Magirus-Deutz A4500 als Pritschenwagen mit angehängtem Bauwagen zum Treffen.

Im Laufe des Freitags hat sich der Platz dann immer mehr mit den verschiedensten Nutzfahrzeugen aller Marken und Aufbauarten gefüllt. Wir bekamen zwar „nur“ um die 90 Voranmeldungen, letztendlich zählten dann aber bis Samstag 125 Fahrzeuge auf dem Platz. Da wurde es dann mit dem verfügbaren Platz schon knapp und wir mussten sogar Ausweichflächen nutzen.

Kurz vor der Ausfahrt am Samstag wurden wir von einem kurzen Regenschauer überrascht. Doch pünktlich zum Start war uns der Wettergott dann wieder wohl gesonnen.

Martin Regner hat eine sehr reizvolle Strecke durch das Aischtal ausgearbeitet, bei der es auch zur Begegnung aller Teilnehmer kam, nachdem der ganze Corso an einem Kreisverkehr gewendet hatte. Zum Abschluss der Ausfahrt führte die Strecke noch über den Neustädter Marktplatz, dort wurde im Rahmen der gleichzeitig stattfindenden Kulturveranstaltung „Neustadt-Nacht“ jedes Fahrzeug von Martin dem Publikum vorgestellt.



Der Abend wurde dann mit einem deftigen Spanferkelbraten fortgesetzt und bei allerlei Fachsimpelei saßen wir noch bis spät in die Nacht zusammen.

Am Sonntag wurde der Platz dann schnell leer, wir konnten schon am frühen Nachmittag nach dem Aufräumen den Veranstaltungsort verlassen.

Fazit des Ganzen: Ein sehr erfolgreiches Treffen mit vielen interessanten Fahrzeugen. Wir haben viele positive Rückmeldungen bekommen. Die konstruktive Kritik werden wir beim nächsten Treffen auf jeden Fall umsetzen.



Bilder: Michael Krause, Senden

Nächstes historisches Nutzfahrzeugtreffen: 16.-19. Mai 2019 in Neustadt/Aisch.

Aus dem Fuhrpark

Eicher Magirus



Der Eicher Magirus wurde nach 10-jähriger Totalrestauration in einen vorzeigbaren Zustand versetzt. Neue Sitze wurden spendiert, die Standheizung ist funktionstüchtig, externer Druckluftanschluß ist vorhanden.

Das neue Gestühl.

Saab 96

Seit Jahrzehnten kreiste im Verein ein Saab 96, den Gerhard Hörl irgendwann als Wrack aufgehoben hat. Nach 11 Jahren intensivster Arbeit ist das Fahrzeug nun optisch und mechanisch in Topzustand.



Ford V4 Motor

Trabant 601



Ein weiteres Fahrzeug aus der Sammlung von Gerhard Hörl wurde von Helmut Motzelt wieder straßentauglich hergerichtet.



Altes Eisen rostet doch!

Ein über ein Jahrzehnt im Hof abgestellter Hanomag Henschel mit Kranaufbau sowie ein LO Robur Feuerwehrfahrzeug (beide in nicht restaurierfähigem Zustand) wurden der Endverwertung zugeführt.

Ganz in Rot!

Nach für die IGMIV rekordverdächtig kurzer Restaurationsdauer von 2 Jahren wurde der Magirus-Deutz Mercur von Florian Stöckl fertiggestellt. Das Fahrzeug hat einen neuen Aufbau bekommen, da der alte Koffer nur noch weggebröselst ist. Unser Entsorgungsprofi Ernado hat zusammen mit Florian den alten Koffer in einer dramatischen Aktion entsorgt. Nach Schwierigkeiten beim Aufladen des Koffers brach der Anhänger beim Abladen unter der Last zusammen. Ende gut, alles gut.



Ganz in Grün!

Unser neues Mitglied Thilo Schumann hat es den langjährigen Mitgliedern gezeigt, und seinen Hanomag AL28 Polizei Gruppenkraftwagen in noch kürzer Zeit als vorher, in nur einem Jahr, restauriert. Nach Fertigstellung im Sommer 2018 wurde mit dem Fahrzeug sofort eine Hochzeitsreise nach Schottland unternommen, und auf der Rückfahrt durfte er dann sein neu restauriertes Fahrzeug auf der IAA Nutzfahrzeuge in Hannover präsentieren.

Ganz in Gelb!

Die IGMIV hat Kleinfahrzeuge und Gerätschaften durch Vermittlung von Norbert Doser von der Stadt Nürnberg erhalten.



Hanomag Henschel F20 aus dem Knoblauchland gerettet.



Aus erster Hand mit original altem Nummernschild(!) wurde im Knoblauchland durch Vermittlung von Florian Stöckl ein 1972er Hanomag Henschel F20 gefunden, der von René wieder in einen einsatzfähigen Zustand versetzt wurde. Damit steht uns wieder ein Fahrzeug mit Pritsche für die unterschiedlichsten Transportaufgaben zur Verfügung.

Ausblick auf die Zukunft

Nutzfahrzeugtreffen in Neustadt/Aisch 16.-19. Mai 2019

Für die geplanten Arbeiten rund um Erhalt des Betriebshofs werden wieder helfende Hände gebraucht.

Für kurzfristige Termine und Einladungen wollen wir vermehrt moderne Kommunikation nutzen. Bitte lasst uns eure Email-Adressen zukommen, sofern nicht schon bekannt. Es gibt weiterhin die Whatsapp-Gruppe, zu der alle Mitglieder beitreten können.

Weiterhin warten viele Fahrzeuge im Betriebshof auf die Fertigstellung. Barkas Krankewagen, Schaustellerzugmaschine, Hanomag Feuerwehr, Faun Doppelkabine, um nur einige zu nennen.

Nicht vergessen: Jeden Donnerstag ab ca. 17.00 Uhr ist Schraubertag!

Schlussworte

Unsere Aktivitäten kosten Geld. Umso wichtiger ist die pünktliche Überweisung der Mitgliedsbeiträge. Dafür bietet sich ein jährlicher Dauerauftrag an.

Unsere Bankverbindung:

Postbank Nürnberg – IBAN: DE95 7601 0085 0179 3318 53 BIC: PBNKDEFFXXX

Bitte engagiert euch bei unseren Projekten. Ansprechpartner sind:

Ulrich Pechmann	1. Vorstand	Tel.: 0911/499484	pechmannu@t-online.de
René Stoltze	2. Vorstand	Tel.: 0911/6697210	rene.stoltze@freenet.de
Stephan Güthlein	3. Vorstand	Tel.: 0170/3288366	stephan.guethlein@t-online.de
Dieter Schüller	Kassier	Tel.: 09131/41201	dieterschueller@arcor.de
Florian Stöckl	Schriftführer	Tel.: 0171/8213335	foxsierra@gmx.de